DERWESTEN

http://www.derwesten.de/staedte/duisburg/preise-foerdern-musiker-nachwuchs-aimp-id9541628.html

LOKALES

Preise fördern Musiker-Nachwuchs

01.07.2014 | 00:18 Uhr

Die Leistungsschau, die die jungen Musiker der Kunst- und Musikschule sowie der Folkwang-Universität alljährlich im Preisträgerkonzert der Köhler-Osbahr-Stiftung im gut besuchten Theater-Foyer präsentieren, unterstreicht immer wieder, wie sinnvoll und motivierend sich die seit 1994 vergebenen Förderpreise der Stiftung auswirken können. Die Gefahr, dass die Finanzierung aufgrund der mageren Zinserträge ins Straucheln geraten könnte, wurde durch die Gründung eines Förderkreises kurzfristig abgewendet.

70 Auszeichnungen wurden in den 20 Jahren seit Bestehen des Förderpreises vergeben. Viele der Preisträger haben erfolgreiche Musikerkarrieren eingeschlagen. Von den sieben ausgewählten Bewerbern der Musikschule erhielten in diesem Jahr vier Preise zwischen 500 und 1000 Euro. Der 14-jährige Sami Kim empfahl sich auf dem Klavier mit einem Chanson von Erwin Schulhoff. Die vielseitig interessierte Sopranistin Clarissa Lang beeindruckte mit einer Barock-Arie, und Jonas Erdmann, Jahrgang 1996, vertiefte sich in die 6 kleinen Klavierstücke op. 19 von Arnold Schönberg. Gerade erst mit einem 2. Preis auf Bundesebene bei „Jugend musiziert“ dekoriert, erhielt der Schlagzeuger Michael Hillringhaus (im Duo mit Peter Krämer am Akkordeon) einen Preis in Höhe von 1000 Euro.

Den Jurys an der Folkwang-Universität stellten sich sechs Pianisten und drei Klaviertrios. Auch hier gab es vier Gewinner. Am Klavier gefiel die gebürtige Japanerin Aya Ohtsuta mit stilgerechten, klanglich fein gestalteten Interpretationen zweier Klaviersonaten von Domenico Scarlatti. Das Klavier als Schlagzeug nutzte Benedikt ter Braak für Moritz Eggerts pfiffiger, rhythmisch kniffliger Klangstudie „One Man Band“.

Jonathan Zydek überzeugte mit einer impulsiven Darstellung von Ravels filigraner Impression „Alborada del gracioso“ auf hohem pianistischem Niveau, wofür ihm 1500 Euro zuerkannt wurden. Aus den Klaviertrios hob sich das mittlerweile versierte und recht renommierte „Bartholdy Trio“ ab. 2000 Euro wurden ihm zuerkannt, u.a. für eine exzellente Interpretation von Beethovens erstem Klaviertrio.

Kulturdezernent Thomas Krützberg blieb es vorbehalten, die an vielen Fronten engagierte Musikschullehrerin Bettina Reiter mit dem Musikpädagogikpreis auszuzeichnen. Als besonderer Verdienst ist ihr Einsatz im Duisburger Norden hervorzuheben. Den Musikpädagogik-Projekt-Preis erhielt stellvertretend Bernhard Quast für die „Junge Chorakademie Duisburg“, einem Zusammenschluss zahlreicher Schulchöre, durch den das Singen an Schulen gefördert werden soll.

Pedro Obiera